

Österreichische UNESCO-Kommission
Universitätsstraße 5/4. Stock/12
1010 Wien
Österreich

Wien, 12. Juni 2017
Büro Direktion ☎ 5058747-84017

Betrifft: Empfehlungsschreiben für die Aufnahme des „Rundtänzen am Eis“ in das österreichische Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die vom Wiener Eislaufverein und in München praktizierte Eistanztradition „Rundtänzen am Eis“ wurzelt in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und nahm Anleihen an Tänzen und Bräuchen der Wiener Ballkultur. Frei von einem bindenden Regelwerk wurden Paar- und Gruppentänze auf dem Eis unterschiedlich kombiniert und in ihrer 150-jährigen Geschichte stetig weiterentwickelt. Die mündlich überlieferte Tradition wurde von Generation zu Generation aktiv weitergegeben und schlug sich in verschiedenen Ausdrucksformen nieder, die die Vielseitigkeit des Eistanzens bis in unsere unmittelbare Gegenwart bestimmen.

Aus kulturhistorischer Perspektive handelt es sich bei dieser gesellschaftlichen Praxis um ein wichtiges Stück Stadt-, Sport- und Gesellschaftsgeschichte. Als urbanes Phänomen, das sich im Kontext der Wiener Eislauftradition rund um die Wiener Eislaufvereine entwickelte, ist das „Rundtänzen am Eis“ auch in Hinblick auf stadtgeschichtliche Entwicklungen im Bereich der Herausbildung einer modernen Freizeit- und Unterhaltungskultur von großer Relevanz. Aus diesem Grund stellt das Bemühen des Vereins „Rundtänzen am Eis – Eistanz am Wiener Eislaufverein“ diese Tradition zu erhalten und zu fördern ein besonderes Verdienst dar. Hervorzuheben ist, dass weder ein Wettbewerbs- noch ein Leistungsgedanke, sondern Spaß und Freude an der gemeinsamen Bewegung im Mittelpunkt der Tanzbewegung stehen. Dem partizipativen Charakter des Eistanzens kommt daher ein herausragender Stellenwert zu. Mit Sicherheit hat das Erlernen und Pflegen der unterschiedlichen Tanz- und Schrittfolgen auch einen generationenverbindenden Effekt. Bis heute ist diese Form der Tanzkultur lebendig und durch das Engagement des Vereins „Rundtänzen am Eis – Eistanz am Wiener Eislaufverein“ möge es gelingen, diese Tradition unter anderem auch speziell an junge Menschen weiterzugeben und für kommende Generationen zu erhalten.

Daher erachte ich die Aufnahme des „Rundtanzen am Eis“ in das österreichische Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes als höchst unterstützenswert. Dieser Schritt wäre ein wichtiger Beitrag um die Wahrnehmung der Eistanztradition „Rundtanzen am Eis“ in der Bevölkerung zu stärken und ihre über 150-jährige Geschichte in besonderer Weise zu unterstreichen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Matti Bunzl
Direktor
Museen der Stadt Wien